

Yuval Noah Harari

Eine kurze Geschichte der Menschheit

Deutsche Verlagsanstalt, München 2013, ISBN 978-3421045959, 528 Seiten, zahlreiche Abbildungen, gebunden, 23,5 x 16 cm

Yuval Harari, Professor für Geschichte an der Hebrew University in Jerusalem entwirft hier ein großzügiges Bild zur Geschichte der Menschheit. Flott und unterhaltsam bringt er dabei die wesentlichen Entwicklungsstufen mit deren Konsequenzen für die Welt und den Homo sapiens selbst auf den Punkt. Entscheidende Veränderungsschwellen sind für Harari die kognitive und die landwirtschaftliche Revolution, eine frühe Globalisierung und die wissenschaftliche Revolution. Er schlägt eher große Bögen aus der Vergangenheit bis heute und versucht mehr die große Frage nach der Zukunft der Menschheit zu berühren, als sich im wissenschaftlichen Detail zu verlieren. Das hat den Vorteil, als Leser nicht mit zu vielen Kleinigkeiten und Fußnoten erschlagen zu werden. Für diejenigen, die sich wissenschaftliche Feinheiten erhoffen dürfte das Buch eine Enttäuschung sein. Es bietet jedoch einen gut lesbaren Überblick über die Vergangenheit, eine Ahnung über die langfristige Zukunft und frische Interpretationen. Am Ende hat der Mensch schon immer seine Umwelt gestaltet, mit ungeahnten Konsequenzen. Insofern ist das Buch auch ein etwas unrühmliches Portrait über unsere Gattung und die Einflüsse unseres Handelns. Das rüttelt zumindest in Teilen auch an den Säulen der Vergangenheitsverklärung.

Bärbel Gamerdinger / 16. August 2019